

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung

Herausgeber: Pro Senectute Schweiz

Band: 84 (2006)

Heft: 10

Rubrik: Ihre Seiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zeitlupe, Postfach 2199, 8027 Zürich

BUCH

WEICHS UND HERTS HOUZ

Aus weichem oder hartem Holz waren die Holzscheite oder die Stecken, mit denen der pensionierte Sekundarlehrer Josef Ehrler in seiner Kindheit bestraft wurde. Aus unterschiedlichem Holz geschnitzt sind auch die vielen Personen, von denen der Autor in seinem Buch erzählt. Etwa die Wahrsagerin, die ihm vor Jahren prophezeite, er werde ein Buch schreiben. Seit einem Jahr liegt «Weichs und herts Houz» vor. Es enthält eine Sammlung von 19 Kurzgeschichten in Entlebuecher Mundart, die bisher in der Rubrik «Alpegruess» des Entlebuecher Anzeigers zu lesen waren. Der Leser wird Zeuge von Josef Ehrlers Kindheits- und Jugenderlebnissen, aber auch lokaler Episoden aus jüngerer Zeit, stets mit Augenzwinkern geschildert. Mundartlesehürden sind rasch überwunden, weichen der Neugier auf die Pointe, die garantiert nicht ausbleibt.

Das Buch «Weichs und herts Houz ... und andre wahri Gschichte» von Josef Ehrler ist im Buchhandel erhältlich oder bei der Druckerei Schüpfheim AG, Buchverlag, Vormüli 2, 6170 Schüpfheim. Preis: CHF 19.– plus Versandkosten.

GEFUNDEN

Folgende Lieder und Gedichte aus der letzten Zeitlupe konnten gefunden werden:

► «Rübezah» heisst das Gedicht aus dem schlesischen Gebirge von Ferdinand Freiligrath, das mit den Worten beginnt:



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Die Zeitlupe dankt Ihnen für Ihre Beiträge. Vor allem freut sie sich über Fotos, Bilder und Illustrationen. Doch bitte haben Sie Verständnis, wenn wir eine Auswahl treffen und Zuschriften – auch eingesandte Gedichte und Erinnerungen – kürzen müssen. Wir führen darüber keine Korrespondenz. Gefundene Lieder und Gedichte leiten wir gerne weiter. Unsere Adresse: Zeitlupe, Leserstimmen, Postfach 2199, 8027 Zürich, Mail zeitlupe@pro-senectute.ch

«Nun werden grün die Brombeerhecken ...»

- «Warum für diese Muschel, alter Häuptling, gibst du dahin die Beute mancher Jagd ...» ist ein Gedicht von Josef Victor Widmann und heisst «Der Häuptling».
- Der Refrain: «Mir isch das glich ...» stammt aus dem gleichnamigen Couplet – das ist ein witzig-satirisches Lied, das sich reimt – von Leo Welter.
- Der Text des Liedes «Verlassen von der ganzen Welt, kein Stücklein Brot, kein Pfennig Geld ...» wurde der Zeitlupe zugeschickt.
- Auch das Gedicht «De flissig Fritzli», das mit den Worten beginnt: «Es isch schier nöd zom glaube, was alls der Fritzli chaa ...», konnte gefunden werden.
- «S Bündeli uf em Rügge, s Stäckli i der

Hand, adiö liebi Mueter, i bi jetz Musikant ... i gah i ds Schwaabeland ... i gah i ds Zwägliland ...» Dieses Abschiedslied aus dem Kindergarten lässt sich mit einem beliebigen Ende singen.

► «Durchs Wiesetal gang i jetzt na» ist ein Lied aus dem badischen Schwarzwald.

► «Er nahm die Büchse, schlug sie an den Baum und sprach: Das Leben ist ja

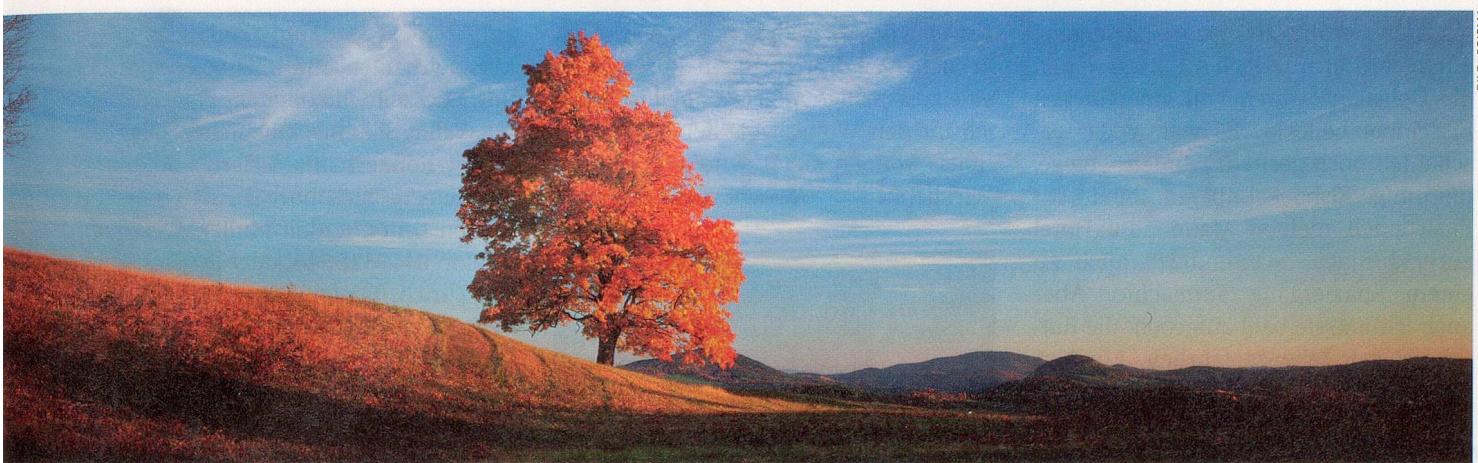
» nur ein Traum.« Dieser Vers stammt aus der Volksweise «Im grünen

Wald, da wo die Drossel singt» und wurde von Friederike Kempner geschrieben.

GESUCHT

Leserinnen und Leser suchen

- «Gar mänge dumm eifältig Tropf, dä cha zu öppis cho, und mänge gschid und witzig Chopf muess hinneabego ...» soll Alfred Huggenberger gedichtet haben. Kennt jemand die übrigen Strophen?
- «Myrta Chräbser heisst sie, het e Huufe Gäld, mit em Kuoni reist sie, um die ganzi Wält ...» An diese Worte erinnert sich eine Leserin und daran, dass die Myrta in jedem Hotel etwas zu nörgeln hat. Sicher kennt jemand das ganze Gedicht.
- Wer kennt den Verfasser des folgenden Gedichtes mit dem Titel «Der Mond»: «Wenn meine Nacht einst fällt, die lange Nacht des Schweigens, sodann gebeut der Herr, der alle Wunder tut ...»?
- «Oh Gott, du hast in dieser Nacht, so väterlich an mich gedacht ...» Diese Worte gehören zu einem Morgengebet. Eine Leserin würde sich über den vollständigen Text freuen.
- Gesucht wird das Mundartgedicht «Ich chome us äm Chelleland, bi fascht i jedem Huus bekannt ...» Nicht bekannt allerdings ist der Verfasser oder die Verfasserin.
- Gleich zwei Leser wünschen sich das Samichlaus-Gedicht «Es dunklet scho im Tannewald und s schneielet ganz liislig ...»
- Vor dreissig Jahren sang die Tochter im Kindergarten: «Riite, riite, riite Rössli – bisch jo nur us purem Holz ... bi uf dich so stolz.» Eine Leserin sucht nach Text und Melodie.
- Eine Leserin hörte früher oft eine Männerstimme das Lied singen mit der Stelle: «Ich habe tief in meinem Herzen drinnen einen wundersamen Schmerz ...» Wer kennt das ganze Lied?
- Vermutlich sang es Hans Schärlig mit seinen Trachtenmeitschi: «Wenn d Soldeate ds Stedli us juheie, nach em Houptverläse ...» Gefragt wird nach dem vollständigen Text.
- Für ein Nostalgiechörli sucht eine Leserin den alten Schlager «Wenn die Eli-



HERBSTGEDÄNKEN

*Und schon fallen wieder
goldne Blätter nieder,
auf der Erde Schoss
enden sie ihr Los.*

*Und auch wir beginnen
stille nachzusinnen,
ob wir sind bereit
für die Ewigkeit.*

*Sei nicht traurig Menschenkind,
wieder bringt ein sanfter Wind
neue Blätter an den Bäumen,
die das Glück des Daseins säumen.*

Klara Michel, Grenchen SO

sabeth nicht so schöne Beine hätt', hätt' sie viel mehr Freud...»

LESER SUCHEN VERGRIFFENES

Wer helfen kann, setze sich doch bitte direkt mit den Suchenden in Verbindung

► Für eine Seniorenweihnachtsfeier suche ich kurze Weihnachtsgeschichten (nicht aus der Bibel). Ferner suche ich Gymnastik- und Spielanleitungen und Musik für Seniorenturnen. Wer gibt kein Turnen mehr und hat Material?

Ruth Wyrsch, Turmattstrasse 3,
6374 Buochs, Telefon 041 6202475

► Mit dem Buch von Larry Collins «Gandhi – um Mitternacht die Freiheit» möchte ich jemandem eine Freude machen. Vielleicht kann mir jemand behilflich sein.

Elsa Nussli, Schosshaldenstrasse 22A,
3006 Bern, Telefon 031 352 6205

► Ich suche das Buch «Essen und Trinken bei Gotthelf», Dissertation von Dr.

Hans Rutishauser, erschienen 1985 im Verlag Paul Haupt, Bern/Stuttgart. Könnene mir jemand dieses Werk verkaufen?

Lis Frey, Weierstrasse 29, 5242 Lupfig,
Telefon 056 442 17 26

► Ich suche ein Bild, das eine Jassrunde mit Hunden zeigt und früher oft in Restaurants zu sehen war. Hole es ab, gegen Bezahlung.

Rolf Stauffer, Zwyssigstrasse 9, 9000 St. Gallen,
Telefon 071 260 28 08

► Hat jemand Interesse an besonderen Abendgebeten?

Erni Rauch, Rigistrasse 4, 8598 Bottighofen

PERSONEN GESUCHT

YVONNLI UND MARGRITLI HARTMANN

Gesucht werden «Yvonnli» und «Margritli» Hartmann, die 1941 von Sihlbrugg per Sihltalbahn nach Sihlwald zur Schule fuhren. Bei der Revision eines damals im Einsatz gestandenen Eisenbahnwagens wurden ihre Schülerabonnemente in einer Fensterspalte gefunden. Wir würden sie gerne den Benutzerinnen zurückgeben und sie zu einer Fahrt mit dem «Schnaaggi-Schaaggi»-Dampflok-Zug mit dem inzwischen von uns restaurierten Wagen einladen.

ZMB Zürcher Museums-Bahn, c/o Heini Billeter,
Weinbergstrasse 48, 8006, Zürich,
Telefon 044 262 28 39, Mail billeter.heinrich@smile.ch

MEINUNGEN

ES BLEIBT IN DER FAMILIE

ZL 9 · 06

Ein Aspekt blieb hier unerwähnt: Alleinstehende ohne eigene Familie (keine Nachkommen). Ich habe beruflich viel mit der älteren Generation zu tun, und es stimmt: Die Söhne und Töchter springen sehr oft mit ihrer aktiven Hilfe ein. Han-

delt es sich aber um Ledige, Verwitwete oder Geschiedene, dann können sie auf keine Hilfe aus der Familie zählen, denn Nichten und Neffen oder gar Grossnichten und Grossneffen ist solche Hilfe nicht zuzumuten, müssen sie doch oft die eigenen oder die Schwiegereltern betreuen. Ich bin beeindruckt, wie oft Geschwisterhilfe geleistet wird, auch wenn die Geschwister selbst schon älter sind. Noch mehr beeindruckt mich, wenn die Hilfe durch Freundinnen geleistet wird, die im gleichen Alter sind wie die Pflegebedürftigen. Auch in solchen Fällen müssten Finanzhilfen oder steuerliche Begünstigungen ins Auge gefasst werden.

Tabea Stettler, Kallnach BE

INTERVIEW RUTH DREIFUSS

ZL 9 · 06

Ich finde es absolut ungehörig, dass Sie Frau Dreifuss in der Zeitlupe so viel Platz einräumen, um gegen die Revisionen des Ausländer- und Asylgesetzes kurz vor der Abstimmung Propaganda zu machen. Ich habe bis jetzt gemeint, Sie seien politisch neutral, aber offenbar habe ich mich getäuscht. Ich hoffe, dies sei eine einmalige Entgleisung.

Leo Baumann, Luzern

EIN BERGDORF MIT WELTRUF

ZL 7/8 · 06

Dies ist ein Schönwetterbericht, zeigt aber nicht die ganze Realität. Vor einigen Jahren, als mein Mann bereits stark gehbehindert war, fuhren wir mit der MOB von Montreux nach Gstaad. Wir kehrten direkt gegenüber der Bahnstation ein, um meinem Mann unnötige Lauferei zu ersparen. Das teils junge Personal war enorm kooperativ, sowohl was die Gehbehinderung meines Mannes als auch meine Nahrungsmittelallergie betraf, und das Essen war ausgezeichnet. Gestärkt

machten wir uns zu einem Spaziergang durch den Ort auf. Doch die Strassen und die Gehsteige waren von einer dicken Eisschicht bedeckt. Es war weder geschaufelt noch gestreut worden – dicke, unformige Eisbuckel überall. Enttäuscht musste ich meinen Mann zum Hotel zurückbringen, während ich mich zu einem Spaziergang aufmachte. Aber auch ich musste bald aufgeben: die Rutscherei war lebensgefährlich. Ein Versuch, die Strasse zu überqueren, war ein derartiger Horrortrip, dass wir mit dem nächsten Zug wieder heimreisten. Was die Gemeinde mit dieser Taktik des Nicht-Räumens bezeichnen wollte, ist mir ein Rätsel. Carola Gilhespy, Oberwil ZG

AUBERGINEN



ZL 7/8 . 06
In der letzten Nummer haben Sie den interessanten Beitrag über die Aubergine veröffentlicht. Dabei erinnerte ich mich, wie ich vor drei Jahren auf einem biologisch betriebenen Landbaubetrieb in Full-Reuenthal AG diese witzige Aubergine fotografierte.

Paul Abt-Hauenstein, Böttsteinerstrasse 9,
Kleindöttingen AG

DANK AN DIE ZEITLUPE

GLÜCKSTREFFER

ZL 6 . 06
Vielen herzlichen Dank für die zwei Europa-Park-Tageskarten. Meine Tochter

INSERAT

PC und Internet – leichter gemacht

PC und Internet haben unser Leben erobert. Viele neue Möglichkeiten eröffnen sich – für Beruf, Hobby und Freizeit. Die Möglichkeiten – gekonnt genutzt – sind beinahe unerschöpflich.

Lassen Sie sich von der Nr.1 der IT-Bildung in neue spannenden Welten entführen.

Einmalig: Unsere Themenabende zeigen Ihnen, wie Sie das Internet sinnvoll(er) nutzen und echt Geld sparen können.

Hier eine kleine Auswahl unseres Angebots:

PC und Internet

- PC-Einführung
- Internet-Einführung
- Word, Excel, PowerPoint für Einsteiger
- Word, Excel, PowerPoint für Fortgeschrittene
- Office-Lehrgänge ECDL/SIZ

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Tel. 0844 373 654 oder www.klubschule.ch

Themenabende

- Geld sparen mit dem Internet
- Musikdownload aus dem Internet
- Telefonieren über das Internet (VoIP)
- Kostenlose Software aus dem Internet
- Treffpunkt Internet

klubschule

MIGROS

MEHR ERFOLG

aufgeschlossene und kontaktfreudige Mitspielerinnen und Mitspieler sind bei uns jederzeit willkommen.

Wenn Sie am Mitspielen oder an einem Konzert interessiert sind, dann wenden Sie sich bitte an den musikalischen Leiter, Rudolf Müller, Wetzikon, Telefon 044 932 5848, oder an Sepp Dangel, Zürich, Telefon 044 462 0003.

RATGEBER AHV

ZL 9 . 06

Besten Dank für die ausführliche Antwort von Herrn Dr. Rudolf Tuor betreffend Pflegeheimtaxe und Hilflosenentschädigung. Wir haben das Thema an unserer letzten Sitzung der Betriebskommision besprochen. Die Kommision ist nun klar der Meinung, dass wir von unseren Pensionären keine Hilflosenentschädigung einfordern. Wir werden aber unsere Pflegebedürftigen darauf hinweisen, dass sie die Möglichkeit haben, die Hilflosenentschädigung zu beanspruchen, um die Pflegekosten mindestens teilweise zu finanzieren. Nochmals vielen Dank für die wertvollen Hinweise.

H.H. in W.

Die Antwort unseres AHV-Fachmanns

Es ist ein schöner Beweis, dass die Beratungstätigkeit der Zeitlupe auch konkrete Änderungen bewirken kann. Vielleicht finden andere Kommissionen von Heimen mit einer veralteten Taxordnung ebenfalls den Mut, diesem guten Beispiel mit Taten zu folgen.

Dr. iur. Rudolf Tuor



MACHEN SIE MIT MANDOLINEN-ORCHESTER

Für viele Seniorinnen und Senioren ist es ein beglückendes Erlebnis, mit dem eigenen Instrument Musik zu machen. Wir sind ein Mandolinen-Senioren-Orchester in Zürich, in dem vorwiegend Laienmusiker ab dem 50. Altersjahr zusammen üben. In Altersheimen, an Senioren- und anderen Anlässen können wir aus dem grossen Repertoire an Mandolinenmelodien Freude bereiten. Besonders in der Advents- und Weihnachtszeit sind wir gefragt.

Folgende Instrumente sind bei uns vertreten: Mandoline, Mandola, Gitarre, Violine und Rhythmusinstrumente. Zum Üben treffen wir uns jeden Freitagnachmittag von 14 bis 16 Uhr in einem Altersheim in Zürich-Altstetten. Weitere